



15 ALTER FRIEDHOF

1556 wurden hier die ersten Bestattungen vorgenommen. An einem Hauptweg befindet sich das Denkmal (Steinkreuz) für den russischen Oberst Bedriaga, der während der Freiheitskriege 1813 bei Kassel verwundet wurde und in Melsungen starb. Er wurde hier beigesetzt. An der Friedhofsmauer sind ca. 20 Grabsteine aus der Barockzeit (1695 bis 1758) angebracht. Am Ausgang des Friedhofs zur Stadt hin steht das Denkmal für die Gefallenen von 1870/71.

16 EULENTURM

Der Eulenturm (erbaut um 1387) war zwischen dem Rotenburger und dem Fritzlarer Tor in die Stadtmauer eingebunden. Er ist als einziger Turm in seinem ursprünglichen Umfang erhalten geblieben. In der Zeit von 1575 bis 1690 wurde der Turm zeitweise als Gefängnis genutzt und deshalb Diebesturm genannt. Das Verlies ist noch erhalten. Im oberen Teil des Turmes war 1690 eine Wohnung für den Stadtdiener eingerichtet.

17 KURHESSISCHE POSTSTATION

Das Eckhaus Fritzlarer Straße/Kirchgasse ist etwa 1532 entstanden. Das Haus war von 1798 bis 1815 landgräfliche bzw. kurhessische Poststation, 1815 bis 1868 Poststation von Thurn und Taxis, auch Gastwirtschaft und ist seit 1869 Geschäftshaus.

18 STADTKIRCHE

Der Turm (1232) und das Hauptportal zum Mittelschiff (um 1200) stammen noch von der romanischen Vorgängerkirche. Das Portal ist das älteste Baudokument der Stadt. Das gotische Gotteshaus wurde in mehreren Bauabschnitten zwischen 1352 und 1425 erbaut. Es ist eine dreischiffige Hallenkirche mit zwei quergestellten Walmdächern.

19 BURGSTRASSE 5

Dieses Bürgerhaus ist reichhaltig mit barocken Schnitzereien verziert. Es wurde 1622 zu Beginn des 30jährigen Krieges erbaut. Der Landbereiter (Kreisbote, Gerichtsvollzieher) Johann Konrad Käsemann kaufte dieses Haus im Jahre 1722 und ließ die schöne breite Haustür einbauen. Der besondere Schmuck dieses Hauses sind die beiden Figuren in den Eckständern des 1. Stockwerks. Die beiden Hermenpilaster werden landläufig als Adam und Eva gedeutet.

20 STEINERNES HAUS / „KEMENATE“

In der Cyllsgasse befindet sich ein Steinhaus – Wehrspeicherbau (fälschlich als „Kemenate“ bezeichnet), welches neben dem Portal der Stadtkirche der älteste Massivbau in der Innenstadt ist. Vermutlich Mitte des 14. Jh. erbaut.

21 EISFELD-GEBIET

Das Vordere und Hintere Eisfeld war ein wichtiges Sanierungsgebiet der Stadt, was sowohl Häuser als auch Straßen angeht, und früher das Wohngebiet der „kleinen Leute“. Das auffällig kleine Fachwerkhäuschen wird im Volksmund als „Hexenhäuschen“ bezeichnet.

22 LANDGRAFENSCHLOSS

1550 – 1557 als Jagdschloss von dem Landgrafensohn und späteren Landgrafen Wilhelm IV errichtet
1627 – 1632 wohnte Landgraf Moritz der Gelehrte hier
1733 – 1825 Garnison für Reiterregimenter
1825 – 1868 Hessische Forstakademie, danach Verwaltungsgebäude; heute Finanzamt und Justizbehörde. Im Schloss selbst haben sich zeitweise auch der kaiserliche General Tilly, der Schwedische General Wrangel, der Große Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg und König Jerôme von Westfalen aufgehalten.

23 SCHLOSSGARTEN MIT TURM

Nachdem man westlich des Schlosses einen kleinen Wirtschaftshof passiert hat, gelangt man in den Schlosspark. An der linken Seite wird ein stattlicher Rest der alten Stadtmauer sichtbar, der von einem Rundturm (um 1400 erbaut) überragt wird. Ein 200 Jahre alter amerikanischer Mammutbaum gehört zu dem großen Baumbestand im Park.

24 MARSTALL

1577 von Landgraf Wilhelm IV von Hessen-Kassel erbaut. Im 30jährigen Krieg hat der Marstall zeitweise 50 bis 60 Pferde aufgenommen. Das Gebäude zeigt, farbig abgesetzt, das große Hessische Staatswappen von 1577. Heute Sitz des Amtsgerichtes. Die Figurengruppe mit der Gänsemagd vor dem Gebäude erinnert daran, dass Melsungen früher ein Ackerbürgerstädtchen war.

KURZE GESCHICHTE VON MELSUNGEN

802 erste urkundliche Erwähnung als „pagus Millisunge“ – übersetzt: Gau, etwa Verwaltungsmittelpunkt Melsungen. Besiedlungen gab es aber wahrscheinlich schon zur Hallstattzeit (9. – 4. Jhd. v. Chr.).

1189 als „Burgus Melsungen“ erwähnt, womit eine stadähnliche Siedlung bezeichnet wurde

1267 ältestes erhaltenes Stadtsiegel

1825-1974 selbstständige Kreisstadt und Verwaltungssitz des ehemaligen Kreises Melsungen

1970-1973 wurden die umliegenden Dörfer Adelshausen, Günsterode, Kehrenbach, Kirchhof, Obermelsungen, Röhrenfurth und Schwarzenberg Stadtteile von Melsungen

1974 wurde der Kreis Melsungen mit den Nachbarkreisen Fritzlar-Homburg und Ziegenhain im Rahmen der hessischen Verwaltungsreform zum neuen Schwalm-Eder-Kreis zusammengelegt. Kreisstadt ist Homburg/Efze (Autokennzeichen: HR); aber auch das ehemalige Kennzeichen MEG kann seit 2015 wieder verwendet werden.



Melsungen lohnt sich ...

Herzlich willkommen!



Melsungen lohnt sich ...

Spaziergang durch die Altstadt

STADT Führungen

Für Gruppen
ganzjährig
buchbar

- Fachwerk & mehr
- Mit dem Bartenwetzler durch die Altstadt
- Geschichte mit Genuss
- Mit'm Lisbeth unnerwegens
- Die dunklere Seite der Stadt
- Coole Sache, dieses Fachwerk! (für Kinder)

Stadtführungen für ALLE
Einzelpersonen und Minigruppen

5,00 EUR pro Person

Mai bis Oktober:

Dienstag 14.00 Uhr

Samstag 11.00 Uhr

Sonntag 14.00 Uhr

Thematische Jedermann-Führungen auf Anfrage

Treffpunkt und Auskunft:



Kultur- & Tourist-Info
Am Markt 5 · Melsungen
Telefon (0 56 61) 708-200





1 RATHAUS MIT BARTENWETZERFIGUR

Nach Zerstörung des Vorgängerbaues ist 1562/68 der heutige Bau entstanden. Das Rathaus, ein stattlicher Fachwerkbau der Renaissance, ist ein reiner Rähmbau, der sich mit 3 Voll- und 2 Giebelgeschossen auf einem hohen Steinsockel zu beachtlicher Höhe (ca. 29 m) erhebt. Im Turmaufbau zeigt sich um 12.00 und 18.00 Uhr der „Bartenwetzter“ – die Symbolfigur der Stadt. Das Rathaus ist noch heute Sitz der Stadtverwaltung.

2 PATRIZIERHAUS – FRITZLARER STRASSE 3

Dieses besonders stattliche Patrizierhaus wurde um 1600 erbaut. Vom Reichtum des Bauherren zeugen die mächtigen Eichenbalken des Fachwerks, weshalb auch auf die sonst üblichen Strebbalken verzichtet wurde. Die Eckständer sind, in der für Melsunger Renaissance- und Barockbauten typischen Art, mit Zopf- und Fischgrätmustern verziert. Andreaskreuze, Rauten und Eierstab sind Symbole von Reichtum und Glück. Das auffälligste Merkmal dieses Hauses ist das mit reichen Schnitzereien verzierte Rundbogenportal.

3 PATRIZIERHAUS – MARKTPLATZ

Eines der stattlichsten Gebäude ist das Eckhaus Marktplatz/Brückenstraße, welches Ende des 16. Jh. erbaut wurde. Die beiden großen Zwerchgiebel weisen darauf hin, dass sich hier ursprünglich zwei Häuser unter einem Dach befanden. Das Haus weist prächtige Schnitzereien an den Füllhölzern zwischen den Stockwerken auf. An der Ecke zur Brückenstraße befindet sich eine fast lebensgroße Figur eines Mannes in der Tracht des ausgehenden 16. Jh. Landläufig wird er als „Marktmeister“, der für den geregelten Ablauf des Markttagess zu sorgen hatte, bezeichnet.

4 PATRIZIERHAUS – BRÜCKENSTRASSE 5

Das stattliche Haus, erbaut etwa 1687, besteht eindeutig aus zwei Bauteilen. Der größere Teil weist am ursprünglichen Ende, also ungefähr in der Mitte des heutigen Hauses, gebrochene Kanten auf. Bei diesem Haus handelt es sich um die ehemalige Rosen-Apotheke (Gründungsjahr 1703), das Stammhaus der Firma B. Braun Melsungen AG.

5 6 ÄLTESTE FACHWERKHÄUSER – BRÜCKENSTRASSE 7 und 9

Die beiden Häuser aus den Jahren 1423 bzw. 1426 sind die beiden ältesten Fachwerkhäuser der Stadt. Bei einem Blick in den Winkel zwischen beiden Häusern zeigen die traufhohen Ständer Schwertung und Zapfenschlösser, die mittelalterliche Geschossbauweise.

7 STADTMAUER-RESTE

Der alte Stadtkern Melsungens war von einer ca. 8 m hohen Ringmauer umschlossen, die Schießscharten, Türme und Tore aufwies sowie einen ungedeckten Wehgang, der an der Innenseite entlang führte. Reste der Stadtmauer sind noch zu sehen (z.B. in der Flämmergasse, im Hinteren Eisfeld, hinter der Mühlenstraße und im Schlosspark). Teilweise wurde die Mauer in den Bau der Häuser einbezogen.

8 BARTENWETZER-BRÜCKE

1595/96 erbaut unter Landgraf Moritz. Bei dieser Brücke handelt es sich um einen der schönsten Brückenbauten Hessens. Sie hat massive Pfeiler, welche auf einem Rost von Eichenpfählen stehen. Flußaufwärts sind sie mit starken Wellen- bzw. Eisbrechern versehen. Im Sandstein dieser alten Steinbogenbrücke wetzten früher die Waldarbeiter auf ihrem Gang in den nahen Stadtwald ihre Barten (Äxte), weshalb sie noch heute die Bartenwetzter-Brücke genannt wird. Auf der Brücke befinden sich zwei Bronzefiguren, welche die Melsunger Symbolfigur, den „Bartenwetzter“, darstellen.

9 HEIMATMUSEUM

Das Heimatmuseum an der Bartenwetzter-Brücke ist seit 1986 im ehemaligen Elektrizitätswerk der Stadt untergebracht. Hier wird die Entwicklung der Stadt in Wort, Bild und durch Exponate dargestellt.

10 FACHWERKKIRCHE / CHRISTUSKIRCHE

Die Christuskirche der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Gemeinde wurde 1882 im neugotischen Stil erbaut.

11 SYNAGOGE

Die Synagoge befand sich bis 1939 in der Rotenburger Straße 13, das Haus wurde 1841 erbaut. Das Gebäude selbst blieb in der Pogromnacht (hier am 8.11.1938, einen Tag vor den reichsweiten Ausschreitungen) erhalten, sein Inneres wurde jedoch weitgehend verwüstet.

12 STADTHALLE/CASINO

1837/38 durch die „Abendgesellschaft zur Pflege und Geselligkeit und zur Durchführung von kulturellen Veranstaltungen“ im Stil des Kasseler Klassizismus erbaut. 1976/77 umgebaut und zur Stadthalle erweitert.

13 ZWEI-PFENNIG-BRÜCKE

1890 durch eine Bürgergenossenschaft als schnellere und bessere Verbindung zum Bahnhof errichtet; über die Brücke durfte nur gehen, wer in dem Brückenhäuschen seinen Zoll von 2 Pfennigen entrichtet hatte. Bis 1920 wurde daran festgehalten.

14 HOSPITAL UND HOSPITALKAPELLE „ST. GEORG“

Inmitten eines weitläufigen Gartengeländes steht der stattliche, heute verschindelte Fachwerkbau des Hospitals, der 1788/89 anstelle eines Vorgängerbaues errichtet wurde. Heute bietet es seinen Bewohnern eine angenehme, stadtnahe Heimstätte, die gemeinsam von der Kirche und der Stadt verwaltet wird. Behütet von einer mächtigen Linde steht die St.-Georg-Kapelle. Urkundlich wird das kleine Kirchlein erstmalig im Jahre 1332 erwähnt – vermutlich als Kirche der dörflichen Vorgängersiedlung in seinen Ursprüngen um 1200 erbaut.



Kultur- & Tourist-Info
Am Markt 5
34212 Melsungen
Telefon (0 56 61) 708-200
www.melsunger-land.de



Besuchen Sie uns auf Facebook
<https://www.facebook.com/melsungerland/>

--- Verlauf der alten Stadtmauer
● markante Teile der alten Stadtmauer